Stadt Wegberg

Dritte Änderung beziehungsweise Ergänzung des
Bebauungsplanes I 13 A - Wegberg-Harbeck

Begründung

Am Maasweg im Bereich der Parzelle 14 sollten nach einem ursprünglichen Teilungsvorschlag vier Grundstücke mit einer Frontbreite von 12,50 m gebildet werden, die nach dem Bauungsplan dann mit insgesamt zwei Doppelwohnhäusern bebaut werden sollten. Für diese städtischen Grundstücke gibt es keine Bewerbungen, wohl aber für eine Bebauung freistehender Einfamilienhäuser. Damit eine sinnvolle Bebauung der Parzelle mit drei statt vier Wohnhäusern erfolgen kann, müssen die Baugrenzen geringfügig verschoben werden.

Das Eckgrundstück Bahnkuhle/Maasweg hat eine ungünstige überbaubare Fläche. Um eine sinnvolle bauliche Ausnutzung zu ermöglichen, müssen die Baugrenzen nach Süden um 2 m erweitert und gleichzeitig die Baugrenze von Westen nach Osten um 2 m verschoben werden.

Die Grundstücke Gemarkung Wegberg, Flur 91, Nr. 92 und 93, sollen mit einem Fertighaus bebaut werden. Nach den vorhandenen Baugrenzen ist die Bebauung jedoch nur möglich, wenn die vorgeschriebene Hauptfirstrichtung geändert wird oder aber die Baugrenzen erweitert werden. Da auf dem Nachbargrundstück die Hauptfirstrichtung anders verläuft, kann die Firstrichtung im Bereich der oben angegebenen Grundstücke aufgehoben werden.

5144 Wegberg, den 21. 11. 1978

Der Stadtdirektor
Im Auftrage

(Knoben)
Stadtbaudirektor